

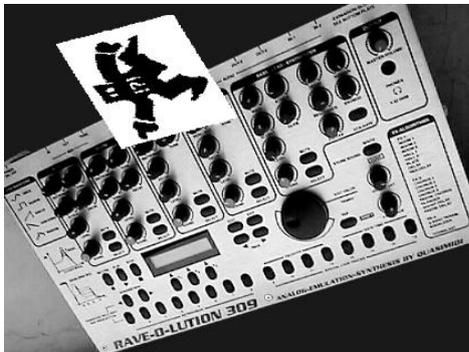
„Das Techno-Museum“



Eine Projektarbeitswoche für TeilnehmerInnen des Techno-Seminars des SS 97 vom 29.9.1997 bis 3.10.1997 mit mutmaßlicher Konzert-Party am Mittwoch 8.10.1997. Täglich 14 bis 20 Uhr im KMS.

Ziel des Projekts ist es, „Techno“ in einer größeren Gruppe live zu produzieren und dabei alle Analoggeräte, die sich im Archiv des Faches Musik befinden, zum Einsatz zu bringen und mit computerisierten Geräten zu synchronisieren. Vorgehen:

- JedeR TeilnehmerIn spielt einen eigenen analogen Musikapparat.
- Die Apparate sind soweit möglich miteinander groovemäßig vernetzt (Steuerspannungen, Triggerung).
- Das ganze wird koordiniert durch eine moderne Groovebox und Sequencerprogramme.
- Am ersten Tag lernen alle, Sounds und Soundeffekte auf analogen Synthesis und Analogsequenzern zu erzeugen. -



Vorbereitungsmöglichkeit: im September im Tonstudio die Einführung in einige Synthesis schon mal durcharbeiten.

- Parallel dazu wird die „Vernetzung“ der Geräte technisch bewerkstelligt.
- Sodann werden musikalische Konzepte ausprobiert und die Basic-Grooves erarbeitet. - Vorbereitungsmöglichkeit: *entweder* auf Cubase einige Grooves ausarbeiten und mitbringen *oder* Tonträgerbeispiele (CD-Tracks) mitbringen, die man selbst interessant findet.
- Schließlich werden einige technoide Spielkonzepte einstudiert. Am Computer bzw. der Groovebox sitzt die jeweilige LeiterIn, die für das Konzept verantwortlich ist.
- Optional (solange Zeit und Vorrat reicht) kann auch eine Lichtanlage implementiert werden.

Bisherige Anmeldungen: Tobias Apel/Harald Felzmann/Eva Garthe/Michael Kluth/Florian Zahel/Christoph Riefenstahl/Jochen Fried/Thorsten Peters/Marianne Koch/Linus Karsten.

Für aktive und dokumentierte Teilnahme kann ein Produktionschein vergeben werden. Näheres hierzu am 29.9.1997 beim ersten Treff.

Wer noch kommen möchte, lege mir einen Zettel ins Postfach: Wolfgang Martin Stroh.

